

(Minister Dr. Horstmann)

- (A) meisten nur ein Zusatzbeitrag. Warum wird an der Stelle zugegriffen? Warum werden Selbständige - Beamte übrigens auch - zu den jetzt ersten eigentlich Begünstigten von Regierungspolitik, die zunächst in der Senkung des Solidaritätszuschlags bestehen soll, und zwar auf eine Art und Weise, bei der, je mehr Steuern man zahlt, je höher das Einkommen ist, um so höher die Entlastung ist? Ich sage Ihnen: Dies ist eine systematische Strategie gegen soziale Gerechtigkeit und nicht für mehr Arbeit.

(Beifall bei der SPD)

Sie wird seit 14 Jahren verfolgt, stets im Namen der Arbeitslosen. Ihr wirkliches Ergebnis ist die Krise der Arbeitsplätze durch hohe Lohnnebenkosten und die Krise des Sozialstaats, wobei das eine das andere wechselseitig befördert. Wir müssen aus diesem Teufelskreis heraus,

(Beifall des Klaus Matthiesen [SPD])

Sozialabgaben senken, damit Entlastungen bei der Kasse der Arbeitnehmerhaushalte ankommen und die Verbrauchsnachfrage zunehmen kann. Wir müssen die Lohnnebenkosten senken, damit die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Unternehmen interessanter wird. Und, meine Damen und Herren, die Bundesregierung muß anfangen, indem sie die versicherungsfremden Leistungen der Sozialversicherungen aus Steuern finanziert, zunächst durch den Verzicht auf die Absenkung des Solidaritätszuschlags. - Vielen Dank.

(B)

(Beifall bei SPD und GRÜNEN)

Vizepräsident Dr. Hans-Ulrich Klose: Wird weiter das Wort gewünscht? - Offensichtlich nicht. Dann kann ich die Aktuelle Stunde schließen.

Ich rufe den nächsten Punkt der Tagesordnung auf:

- 10 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Schutz der Berufsbezeichnungen "Architekt", "Architektin", "Stadtplaner" und "Stadtplanerin" sowie über die Architektenkammer, über den Schutz der Berufsbezeichnung "Beratender Ingenieur" und "Beratende Ingenieurin" sowie über die Ingenieurkammer-Bau
- Baukammergesetz NW -

Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD,
der Fraktion der CDU und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 12/580 (Neudruck).

Beschlußempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Städtebau und Wohnungswesen

Drucksache 12/658

zweite Lesung

(C)

Ich eröffne die Beratung, die aber nach den Planungen im Ältestenrat nicht stattfinden soll. Ich kann sie also schließen.

Es ist abzustimmen über die **Beschlußempfehlung Drucksache 12/658** des Ausschusses für Städtebau und Wohnungswesen. Der Ausschuss empfiehlt, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Wer dieser Empfehlung zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Dann ist die **Beschlußempfehlung** in zweiter Lesung einstimmig **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Wir kommen zu:

- 3 Berufung eines Mitglieds des Landtags in das Kuratorium der Stiftung "Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen"

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU
Drucksache 12/668

(D)

Ich lasse abstimmen. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 12/668** seine Zustimmung erteilen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Dann ist das einstimmig **beschlossen**.

Ich rufe auf:

- 4 Nachwahl von Mitgliedern für das Kontrollgremium gemäß § 23 des Verfassungsschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen

Wahlvorschlag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion der CDU
Drucksache 12/677

Auch hierzu ist keine Debatte vorgesehen, so daß ich direkt abstimmen lassen kann. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 12/677** seine Zustimmung erteilen möchte, den bitte ich um das Handzeichen.